

Anzeiger für christliche Archäologie.

Bearbeitet von Prof. J. P. KIRSCH, Freiburg (Schweiz).

Nummer XXV.

1. Konferenzen für christliche Archäologie.

(Nach den Berichten des Sekretärs Or. Marucchi.)

Sitzung vom 5. April 1908. — Prof. A. L. Frothingham hielt einen Vortrag über die Innendekoration der altchristlichen Basiliken, besonders über die Anordnung der Malereien in den verschiedenen Teilen der Basilika. Er zeigte, dass die Verteilung der Bilder nicht willkürlich oder zufällig geschah, sondern dass bestimmte Darstellungen, nach einem festen System, in der Apsis, andere am Triumphbogen, wieder andere im Langhaus und im Atrium angebracht wurden. Er wandte diese Grundsätze an auf die Basilika des hl. Laurentius an der Via Tiburtina, und er wies nach, dass die Vereinigung der beiden Kirchen viel früher geschah, als man gewöhnlich annimmt, dass nämlich die kleinere *basilica ad corpus* schon zur Zeit des Papstes Pelagius II. Ende des VI. Jahrhunderts mit der *basilica maior* vereinigt gewesen sein muss.

Der Sekretär Or. Marucchi berichtete über die Ausgrabungen in S. Crisogono in Trastevere. Die älteste Kirche musste tiefer liegen als die jetzige, und darum durfte man erwarten, dass Reste der älteren Basilika unter der jetzigen erhalten seien. Die vom Unterrichtsministerium vorgenommenen Ausgrabungen bestätigten diese Annahme. Man fand die Choranlage der alten Kirche aus dem V. oder IV. Jahrhundert wieder, mit dem untern Teil der Apsis und den Resten einer halbkreisförmigen *Confessio*, ähnlich wie in Quattro Coronati, in S. Cecilia und in S. Apollinare in Classe bei Ravenna. Von den ursprünglichen Malereien sind Reste einer Imitation von *Opus sectile* in der Rundung der Apsis zu Tage getreten, ferner in

der Confessio frühmittelalterliche Darstellungen von Personen, vielleicht Kompositionen aus der Legende des hl. Chrysogonus. Man hofft, die gesamten Ueberreste dieser alten Basilika des Trastevere freilegen zu können.

P. Albarelli setzte den Bericht über seine Nachforschungen zur Feststellung des Coemeteriums *ad clivum cucumeris* fort, das er entweder nördlich von S. Ermete unmittelbar nach dieser Katakombe, oder nordwestlich in der ehemaligen Vigna Bosia sucht. Bei einem Besuch in der 1892 gefundenen kleinen Katakombe fand er dieselbe in einem sehr zerfallenen Zustande vor. Ein einziger unversehrter Loculus, nahe an der Treppe, trägt eine nicht ganz lesbare Graffito-Inschrift im Verschlusskalk.

Sitzung vom 10. Mai 1908. — Prof. H. Grisar sprach über die wichtige Entdeckung, die Prof. Haseloff gemacht, indem er in Casarello, zwischen Gallipoli und dem Kap Leuca, eine Kirche des V. Jahrhunderts auffand (Bollettino d'arte 1907, n. 12). Der Grundriss des Baues hat die Gestalt eines gleicharmigen Kreuzes, und im Gewölbe ist der ursprüngliche Mosaikschmuck zum Teil erhalten. Im Mittelpunkt der Darstellung befindet sich ein grosses Kreuz im gestirnten Himmel. Referent führte die andern ähnlichen Darstellungen in altchristlichen Basiliken an, auf denen ebenfalls das Kreuz oder das Monogramm Christi von Sternen umgeben erscheint, und fand in diesem Vergleich eine Bestätigung der Ansicht, dass die Kirche in Casanarello aus dem V. Jahrhundert stamme. Auf dem Mosaik dieser Kirche ist ein doppelter Himmel mit zwei verschiedenen Farben dargestellt.

Der Sekretär Or. Marucci berichtete über die Fortsetzung der Ausgrabungen in S. Crisogono in Trastevere. Man fand die Treppe wieder, die vom Schiff in die unterirdische Confessio hinabführte; eine Nachforschung rechts von der Treppe zeigte, dass die Basilika dreischiffig war. Die in der Confessio gemalten Figuren können dem Stile nach dem VIII. Jahrhundert angehören, was mit einer Notiz der Biographie Papst Gregors III. im Liber Pontificalis im Einklang steht. Wahrscheinlich stellen dieselben Heilige dar, die in den Martyrakten des hl. Chrysogonus erwähnt werden, vielleicht Anastasia und Rufus. Das Bild des letztern verglich M. mit der Darstellung desselben Heiligen in der Katakombe der Generosa an der via Portuensis; vielleicht bestanden besondere Beziehungen zwischen diesem Coemeterium und dem titulus Chrysogoni. Bei den Ausgrabungen fanden sich Reste eines antiken römischen Wohn-

hauses; vielleicht könnte man daraus schliessen, die Basilika sei errichtet worden zu Ehren des Martyrers an der Stelle eines von diesem bewohnten Hauses, ähnlich wie man es in S. Clemente, in S. Cecilia und anderwärts feststellen konnte.

P. Albarelli legte einen Bericht vor über die Ausgrabungen, die er mit Bewilligung der Commissione di archeologia sacra in der Katakomben auf dem Monte Parioli unternommen hat. Am Fusse der Treppe wurde der untere Teil einer Türeinfassung aus Travertin freigelegt. In einer Gallerie in nördlicher Richtung kam ein Bruchstück von einer Schranke zum Vorschein; im Kalk eines Loculus fand sich das Monogramm Christi. Der Referent entwickelte die Hypothese, dass dieses kleine Coemeterium des IV. Jahrhunderts vielleicht im Anschluss an die „Crypta in clivo cucumeris“ entstand, die in den Akten der H. H. Abundius und Abundantius erwähnt wird, in der nämlich Theodora die 23 Genossen dieser beiden Martyrer beisetzte. Im Jahre 303, dem Todesjahr dieser Martyrer, war das Coemeterium „ad septem palumbas“ konfisziert; Theodora begrub den Priester (Abundius) und den Diakon (Abundantius) in Rignano „in praedio suo“, und der Priester Julianus, Martyrer aus der Verfolgung des Julian, wurde begraben „ad septem palumbas iuxta concilium martyrum.“ — Ferner berichtete Albarelli über Nachforschungen, die er mit G. Schneider zur rechten Seite der Via Salaria vetus, in der vigna Emiliani gegenüber von S. Ermete angestellt hatte. Eine Kelleranlage links von einer modernen Treppe zeigt Reste von Gallerien und von Loculi; rechts gelangt man zu einer Katakombengallerie und zu zwei Krypten. Eine alte Treppe führte ins erste Stockwerk des Coemeteriums, und ein noch vorhandenes Luminare ging durch zwei oder mehr Stockwerke hinunter. Vielleicht ist das Ganze ein wichtiges historisches Zentrum der Katakomben des Hermes oder derjenigen „ad septem palumbas“ oder am wahrscheinlichsten des Coemeteriums des Pamphilus.

Enr. Josi hat eine Reihe Inschriften in der Katakomben der Commodilla neben der Via Ostiensis genauer untersucht. In einer Gallerie dieser Katakomben findet sich das unversehrte Grab eines Erwachsenen, ein Loculus, dessen Oeffnung teils mit Ziegeln, teils mit einer Marmorplatte verschlossen ist; auf letzterer steht die roh eingemeisselte Inschrift

MAXIMVS IBIT IN PACE
VII ID · FEB · ANN · VI
VII M. X D VI ^PX

Gegenüber, auf gleicher Höhe wie dieses Grab, findet sich ein Loculus, der der Grösse einer Knabenleiche entspricht und der ganz verschlossen ist mit einer Marmorplatte, die folgende Inschrift trägt:

MAXIMVS · IBIT · IN · PACE · VII · ID · FEB
VIXIT · ANN · VII · M · X · D · VI ✠

Das sind offenbar zwei Grabschriften, die für den gleichen Verstorbenen gemacht waren. Die zuerst erwähnte, eilig und falsch ausgeführt, wurde nicht verwendet, sondern es wurde ein neues richtiges und besseres Epitaph angefertigt, auf einer der Grösse des Grabes entsprechenden Marmorplatte, mit der das Grab des Maximus verschlossen wurde. Die erste Inschrift wurde dann für einen andern Loculus als Verschlussmaterial verwendet; den Namen des hier beigesetzten Verstorbenen kennen wir nicht. Die Formel „ibit in pace“ ist in Rom sehr selten, kommt aber in Afrika häufig vor. Marucchi erwähnt ein anderes Beispiel von zwei Epitaphien für den gleichen Verstorbenen, den Presbyter Romanus, der in der Katakombe von Petrus und Marcellinus begraben war (s. Nuovo Bullettino, 1899, S. 99).

Der Sekretär verlas eine Mitteilung von G. Schneider, worin dieser ein antikes Gefäss von einfacher Form beschreibt, das bei Fabriano in Umbrien gefunden wurde und auf dem die Akklamation „in Deo vivas“ sich findet.

Ebenso teilte G. Schneider mit, dass bei Ausgrabungen unter der Basilika S. Agnese an der via Nomentana neue Reste von alten coemeterialen Gallerien gefunden wurden, wobei eine Inschrift zum Vorschein kam, die man dem Anfang des III. Jahrhunderts zuweisen kann.

2. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

Die regelmässigen Ausgrabungen der Commissione di archeologia sacra erstreckten sich hauptsächlich auf die Katakombe des Praetextatus an der via Appia. Bisher liegt noch kein Bericht über die Resultate dieser Arbeiten vor. In verschiedenen andern römischen Coemeterien sind gelegentliche Funde altchristlicher Denkmäler gemacht worden. So fand man in der Priscilla-

katakomben einige Grabschriften, darunter diejenige eines Verstorbenen mit Namen *Ulpus*, die ziemlich alter Zeit angehört:

VLPI BIBAS

N · I DEO

(Tauben).

(*Ulpus bibas* (= *vivas*) in (falsch eingemeißelt) *Deo*).

Eine andere ist von besonderer Bedeutung wegen der Namen: Eine Bibia (Vibia) Corinthias setzte den Stein ihrem Gatten Cn. (Gnaeus) Par Paulus (leider ist das nomen Gentilium nicht ganz erhalten).

CN · PAR PAVLO

BIBIA · CORINTHI

AS · FECIT · COIVGI

BENMERENTI · Q

(vixit an) N XXVIII · M · II.

(Nuovo Bullettino, 1908, 255 sg.)

Bei einem Neubau an der Via Salaria nova, über der Katakomben des Maximus ad S. Felicitatem wurden einige Gallerien dieses Coemeteriums freigelegt. Man fand in diesen mehrere Inschriften, darunter solche mit Konsulardaten (Notizie degli scavi, 1908, 464 sgg.).

In der Stadt Rom selbst sind einige altchristliche epigraphische Denkmäler zum Vorschein gekommen. Ein Altarstein in der Basilika Quattro Coronati zeigt auf beiden Seiten alte Epitaphien; auf der einen Seite das folgende:

FICET SIBI IOVINVS

VNA CVM COLLIBERTA SVA

FILICETATE LIBERTI PVELLES

SVRES

Das andere lautet:

LOCVS LAVREN

SEVIVI FEC

SVN

IES

T

(Nuovo Bull. 1908, 258).

Ferner fanden sich Bruchstücke der Grabschrift einer Flaviana na c(larissimae) m(emoriae) f(emina) und eines Epitaphs in

Versen vom Jahre 397 (Bull. della Commissione arch. com. di Roma, 1908, 95).

Zwei Bruchstücke einer Grabschrift in der Basilika der hll. Nereus und Achilleus in der *Domitilla katakomben*, die an der Wand befestigt sind, ergeben folgenden Text mit der sehr seltenen Formel: *Lector ecclesiae catholicae*:

IVL ITVS LECT or
 ECLESIAE CATOLICE
 VICXIT ANN · LXXIII · DP · XIII · K · IVN
 Mamertino ET · NEVITTA · CONSS

Das Konsulardatum gibt das Jahr 362 an. Dieser Kleriker blieb stets Lektor, ohne höher in der Hierarchie hinaufzusteigen (Nuovo Bull. 1908, 144).

Zwischen der *Via Appia* und der *Via Ardeatina*, in der Nähe des Trappistenklosters bei *San Callisto*, wurden die Reste eines grossen und reichen römischen Hauses freigelegt, unter dem sich die Gallerien der dortigen Katakomben ausdehnen. Die Fortsetzung der Ausgrabungen bringen vielleicht neues Material zur Lösung der topographischen Fragen bezüglich der verschiedenen Katakomben, die sich zwischen den beiden genannten Strassen ausdehnten.

In *San Callisto* selbst und zwar in dem zentralen Teile, wo sich die Papstkrypta und die Cäcilienkrypta befinden, hat Wilpert wichtige neue Funde gemacht, über die er nächstens in einer eigenen Schrift berichten wird.

Italien ausser Rom.

In *Vicenza*, bei der Kirche *San Felice*, wurde ein kleines altchristliches Coemeterium von oberirdischer Anlage gefunden. Man legte dort 12 Sarkophage aus Stein frei, einige mit Inschriften und mit dem Monogramm Christi; sie gehören dem IV. bis V. Jahrhundert an. Ferner fanden sich zwei Fragmente altchristlicher Marmorskulpturen; das eine zeigt Lämmer und andere symbolische Darstellungen, das andere die Szene der Anbetung der drei Weisen.

Bei *Teano* fand man ein altchristliches Mosaikbild. In der Mitte steht das Monogramm Christi, rechts die Anbetung der drei Weisen, links Petrus und Paulus mit der Schriftrolle in der linken Hand. Dann kamen Grabschriften der Familie *Ceminia* zum Vorschein, auf Sarkophagen; sie tragen das Datum 370. Ferner andere

epigraphische Fragmente, darunter eines mit dem Datum 452. (Notizie degli scavi, 1908, 327 sgg.; 697 sgg.)

Orient.

Auf einer im Winter 1907—1908 nach Syrien und Mesopotamien unternommenen Forschungsreise untersuchten Sarre und Herzfeld die Ruinen von Rusafa-Sergiopolis. Diese liegen etwa eine Tagereise vom mittleren Euphrattal entfernt. Die Stadt befand sich an einer wichtigen Heer- und Karavanenstrasse. Ihre Bedeutung in der christlichen Epoche verdankt sie dem hl. Sergius, der hier im Anfang des IV. Jahrhunderts unter Galerius Maximianus den Martertod erlitt. Zu seiner Ehre wurde eine grosse, bereits im V. Jahrhundert erwähnte Basilika errichtet. Von dieser sind bedeutende Ruinen erhalten, die den ganzen Bau erkennen lassen. Es war eine dreischiffige Anlage mit einem Narthex, im Mittelschiff zu jeder Seite zwischen den Säulen je zwei mächtige Pfeiler; rechts und links von der Apsis die gewöhnlichen Anbauten mit gradlinigem Abschluss. Ausserdem findet sich unter den Ruinen der Stadt eine grosse Zentralkirche, vielleicht die Grabkirche des heiligen Sergius; eine kleinere Kirche liegt ausserhalb der Stadtmauern. Vorläufig haben wir über diese Forschungen einen kurzen Bericht in den Monatsheften für Kunstwissenschaft, 1909, S. 95 ff.

3. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

Cabrol, F., Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, Fasc. XVII. Paris 1909.

Enthält folgende Artikel: Byzantin, art (Schluss). C, Cabaretier, Cabas, Cachets d'oculistes, Cadrans solaires, Caducée, Caementarius, Cage, Cahors, Cailles, Caire (le vieux), Calame, Calamus, Calda, Calefactorium, Calendrier, Calépole (cimetière de), Calice, Caliges, Callicula, Calliste (pape), Calliste (cimetière de).

Marucchi, Or., Resoconto delle adunanze tenute dalla Società per le Conferenze di archeologia cristiana (Nuovo Bull. di arch. crist. 1908, 229—252).

Strzygowski, J., Altchristliche Kunst. (Die Religion in Geschichte und Gegenwart, I, Tübingen 1909, 381—397).

Syxtus, O. C. R., Notiones archaeologicae christianae disciplinis theologis coordinatae. Vol. II, pars I. Romae, Desclée 1909.

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Falk, Franz, Die älteste Zeit des Christentums zu Mainz und am Mittelrhein im Anschluss an die Funde zu St. Alban (Katholik, 1909, I, 37—57).
- Frothingham, A. L., The monuments of Christian Rome from Constantine to the Renaissance. New-York 1908.
- Grégoire, H., Rapport sur un voyage d'exploration dans le Pont et en Cappadoce. (Bull. de correspondance hellénique 1909, 1—170).
- Grisar, H., Pei monti del Lazio. Preneste. (Civ. catt. 1909, maggio 1, 323—332).
- Lampaches, G., Χριστιανικαί Κεγχραί. Miscellanea Salinas (Palermo 1907), 71—80.
- Ramsay, W. M., A christian city in the byzantine age. (The Expositor, 1908, IV, 193—208, 303—324, 422—424).
- Tomassetti, G., Scoperte Vaticane. (Bull. della Commiss. arch. comunale di Roma, 1908, 21—41). (Rom u. Vatikan, Allgemeines.)

C. Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Antoniades, Eug. Mich., Ἐκφρασις τῆς ἁγίας Σοφίας T. I. Leipzig, 1908.
- Ebersolt et Thiers, Ad., Les églises byzantines de Constantinople. (Académie des Inscr. et Belles-lettres, 1909, 214—217).
- Friedenthal, K. P., Das kreuzförmige Oktogon (Diss.). Karlsruhe 1908.
- Lauer, Th., Sur les fouilles de S. Silvestro in capite à Rome. (Bull. de la Soc. nat. des Antiq. de France, 1908, p. 253—255).
- Marucchi, Or., La basilica papale del cimitero di Priscilla (Nuovo Bull. 1908, 5—125; 153—156).
- — Scoperta dell'antica basilica di S. Crisogono in Trastevere. (Nuovo Bull. 1908, p. 149—150).
- — Lavori in alcune antiche chiese di Roma. (Nuovo Bull. 1908, 258—261).
- Monceaux, P., Chapelle d'Henchir-el-Rhiria, Tunisie. (Bull. de la Société des Antiquaires de France, 1908, 174—176).
- Mortet, V., Lexicographie archéologique. Les sens ancien du mot abside. (Bulletin monumental 1908. Extrait).

- Ricci, C., Resti d'Altari antichi. I. In S. Crisogono e S. Marco a Roma; II. In S. Giovanni Evangelista e nel Museo a Ravenna. (Bollettino d'arte 1908, fasc. VI, 209—213).
- Sabatini, F., La chiesa di S. Salvatore in Thermis. Roma 1907.
- Salaville, S. Les églises Saint-Acace à Constantinople. (Echos d'Orient, 1909, 103—108).
- Sarre, Friedrich, Rusafa-Sergiopolis (Monatshefte für Kunstwiss. 1909, 95—107).
- Scapini, Pietro, Verona. Restauri nella chiesa di S. Lorenzo. (Nuovo Bull. 1908, 261—262).
- Schulz, Bruno, Ueber den Ursprung der Stalaktiten und einiger anderer mittelalterlicher Baumotive. (Monatshefte für Kunstwiss. 1909, 329—337).
- Sorrentino, A., La basilica Constantiniana a Napoli e Notizie di due suoi sarcophagi. Napoli 1908.
- Strzygowski, J., Zur frühchristlichen Baukunst. (Zeitschrift für Geschichte der Architektur, 1908, 247—250).
- Tafrali, O., Sur la date de l'église et des mosaïques de St. Demetrius de Salonique. (Revue archéol., sér. 4, t. XIII, 1909, p. 83—101).
- Thiersch, Hermann, Pharos. Antike, Islam und Occident. Ein Beitrag zur Architekturgeschichte. Leipzig 1909.
- Wace, A. J. B., and Droop, J. P., Excavations at Theotokon, Thessaly (Annual of the British School at Athens, XIII [1906—1907] 309—327).

D. Grabstätten.

- Alfonsi, A., Vicenza. Antico sepolcreto cristiano a grandi sarcophagi sopra terra e titoli funebri di età classica scoperti presso la chiesa di S. Felice. (Notizie degli scavi, 1908, 337—340).
- Bonavenia, Giuseppe, La Roma sotterranea studiata nei suoi livelli e loculi. (Nuovo Bull. 1908, 205—228).
- Bonard, S. de, Die Katakomben von Gaëta. Mit 5 Vollbildern. Heiligenstadt 1909.
- Cumont, Fr., Le tombeau de S. Dasius de Durostorum. (Analecta Bollandiana 1908, 369—372).
- Giarolo, G., La necropoli cristiana di Vicenza del secolo IV e la basilica dei SS. Felice e Fortunato. Vicenza 1909.
- Lüdtke, W., Ein Notariatsprotokoll von 1638—1640 über Reliquien-Erhebungen aus den römischen Katakomben. (Röm. Quartalschr. 1909, Arch. 123—131).

- Marucchi, Or., Esame di un opuscolo di Mons. G. Wilpert riguardante alcuni miei studi sulle Catacombe romane. Roma 1909.
 — — Roma. Esplorazioni nelle catacombe. (Nuovo Bull. 1908, 143—149).
 — — La cella tricora detta Santa Sotere ed il gruppo topografico di Marco-Marcelliano e Damaso. (Nuovo Bullettino 1908, 157—195).
 — — Roma. Lavori nelle catacombe. (Nuovo Bull. 1908, 253—257).

E. Ikonographie und Symbolik.

- Burns, J., The Christ Face in art. London 1908.
 Chainé, M., Note sur les animaux de St. Méнас. (Revue de l'Orient chrétien 1908, 212—218).
 Dölger, Franz Jos., IXΘYC (Röm. Quartalschr. 1909, Arch. 3—112).
 Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Darstellung Mariä als Zoodochos Pigi (Byz. Zeitschr. 1909, 183—185).
 Kehrer, H. Die hl. Drei Könige in Literatur und Kunst, 2 Bde. Leipzig 1909.
 Poppelreuter, J., Kritik der Wiener Genesis. Köln 1908.
 Schönewolff, O., Die symbolische Darstellung der Auferstehung in der frühchristlichen Kunst. Leipzig 1908.
 Supka, Géza, Die Panagia auf den byzantinischen Münzen. (Vgl. Byzant. Zeitschrift, 1909, 281—282).
 Tabor, M., The Saints in art. London 1908.
 Wieland, Franz, Zur Ikonographie des hl. Ambrosius. (Röm. Quartalschr. 1909, Arch. 132—135).

F. Malerei und Skulptur.

- Bartoli, Alfonso, Frammenti di sarcofago cristiano rinvenuti a S. Castulo sulla via Labicana. (Nuovo Bull. 1908, 127—130).
 Baumstark, A., Ein byzantinischer Buchschmuck des Praxapostolos und seine syropalästinensische Vorlage. (Oriens christianus, 1906, 412—436).
 Diehl, Ch. et Le Tourneau, M., Les Mosaïques de Ste. Sophie de Salonique. Paris 1908.
 Gauckler, P., Mosaïques tombales d'une chapelle de martyrs à Thabrako. Paris, Leroux 1907.

- HASELOFF, A., I mosaici di Casaranello. (Bullettino d'arte 1908 I, 1—8).
- HOURTICQ, L., La peinture des origines au XIII^e siècle. Paris 1908.
- MARUCCI, Or., Osservazioni sopra una pittura biblica del cimitero di Pretestato (la così detta Coronazione di spini) a proposito di una recente controversia (Nuovo Bull. 1908, p. 131—142).
- — Africa. Scoperta di un mosaico cristiano. (Nuovo Bull. 1908, 150—152).
- — Teano. Scoperta di un antico mosaico cristiano. (Nuovo Bull. 1908, 263—264).
- MURATORI, S., I sarcofagi Ravennati di S. Rainaldo, S. Barbaziano e del b. Pietro Peccatore e le ultime ricognizioni. (Bull. d'arte 1908, fasc. IX, 324—337).
- STORNAJOLO, Cosimo, Le miniature della topografia cristiana di Cosma Indicopleuste, Codice Vaticano-greco 699. (Codices e Vaticanis selecti X). Milano 1908.
- STRZYGOWSKI, J., Neuentdeckte Mosaiken in Saloniki. (Monatshefte für Kunstwissenschaft. Oktober 1908, 1019—1022).
- VINCENT, H., Les fouilles anglaises à Gézer. Mosaïques byzantines. (Revue biblique, 1908 p. 399—415).
- WILPERT, J., Il mosaico della facciata della basilica a Betlemme raffigurante la Santa Nascita. (Rassegna Gregoriana 1909, 25—30).

G. Kleinkunst.

- BULIĆ, Fr., Un incensiere o turibolo trovato a Crikvina presso Salona (Nuovo Bull. 1908, 197—203).
- DEONNA, Waldemar, Les Lampes antiques trouvées à Delos (Bulletin de correspondance hellénique. 1908, 133—176; christl. Lampen 174—176).
- LOISNE, A. de, Lampe chrétienne trouvée à Pas de Calais. (Bull. de la Soc. des Antiquaires de France 1908, 86.)
- MUÑOZ, A., Avori bizantini nella collezione Dutuit al Petit Palais di Parigi. (Ausonia 1907, 105—113).
- NICOLA, Giacomo de, Il tesoro di S. Giovanni in Laterano fino al secolo XV. (Bollettino d'arte 1909, 19—51).
- PARIBENI, R., Piombi scritti del basso impero e del primo medio evo (Bullettino dell'Archivio paleografico italiano, 1908, 77—94).
- VALLIS, H., Byzantine ceramic art. London 1908.
- WITTE, F., Drei Bildwebereien aus den Gräbern von Achmin-Panopolis. (Röm. Quartalschr. 1909, Arch. 113—122).

- Xanthoudides, Steph., *Μολυβδιναι βουλλαι Κρήτης και Ἰαλυσσοῦ*. (Byz. Zeitschr. 1909, 176—180).
 Xenakes, Stamas, *Ἐξ μολυβδόβουλα*. (Byz. Zeitschr. 1909, 181—182).

H. Epigraphik.

- Castiglioni, Vittorio, *Intorno ad alcune lapidi giudaiche esistenti nel monastero di S. Paolo fuori le mura*. (Bull. d. Comm. archeol. com. di Roma, 1908, 77—85).
 Fita, Fidel, *Lapidas wisigoticas de Carmona y Gines*. (Boletin de la R. Acad. de la Historia LIV, 1909, 34—54).
 Gregoire, H., *Notes épigraphiques*. (Revue de l'Instruction publique en Belgique. 1908, 217—221, 277—287).
 Kanzler, R., *Iscrizioni cristiane spettanti al cimitero di S. Felicita*. (Notizie degli scavi. 1908, 464—468).
 Körber, *Die im Jahre 1907 gefundenen römischen und frühchristlichen Inschriften und Sculpturen*. (Mainzer Zeitschrift. 1908. 3, 1—18).
 Lefebvre, G., *Recueil des inscriptions grecques chrétiennes d'Egypte*. Le Caire 1908.
 Merlin, A., *Inscriptions chrétiennes trouvées a Mdeina*. (Bull. de la Soc. des Antiquaires de France, 1908, 131—133).
 Monceaux, P., *Fragments d'inscriptions trouvées à Carthage dans la basilique de Meidfa*. (Bull. de la Soc. des Antiquaires de France, 1908, 198—200).
 — — *Enquête sur l'épigraphie chrétienne d'Afrique. IV. Martyrs et reliques*. (Memoires présentés par divers savants à l'Acad. des Inscr. et B.-L. XII, I (1908), 161—339).
 Prentice, W. K., *Magical formulae of lintels of the christian period in Syria*. (American Journal of archaeology, 1906, 137—150).
 Romero de Torres, G., *Inscripciones romanas y wisigoticas de Medinasidonia, Cádiz y Vejer de la Frontera*. (Boletin de la R. Acad. de la Hist. LIV, 1901, 89—103).
 Serruys, D., *Inscriptions chrétiennes d'Egypte*. (Revue de philologie, 1909, I, 71—79).
 Villani, Cornelio, *Iscrizione di un preposito dell'antica basilica di S. Paolo fuori le mura*. (Nuovo Bull. 1908, 257—258).

I. Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

- Delehaye, H., *Les légendes grecques des saints militaires*. Paris 1909.
 — — *Sanctus*. (Analecta Bollandiana, 1909, 145—200).

- Franchi de' Cavalieri, P., La Passio S. Pancratii. (Studi e Testi). Roma 1908.
- Grisar, H., Archeologia del Presepio in Roma. (Civ. catt. 1908. IV, 702—719).
- Jubaru, Fl., La sainte Agnès des Acts grecs. (Revue des quest. histor. 1909, 1, 169—176).
- Weinreich, O., Θεῶν χεῖρ. Antike Heilungswunder. (Diss.) Heidelberg 1908.

K. Liturgik, Kirchenordnungen.

- Baumstark, A., Die konstantinopolitanische Messliturgie vor dem 9. Jahrhundert (Kleine Texte für Vorlesungen, 35). Bonn 1909.
- — Rom oder Jerusalem? Eine Revision der Frage nach der Herkunft des Lichtmessfestes. (Theologie und Glaube 1909, 89—105).
- — Die Wasserweihe an Epiphanie nach dem koptischen Ritus. (Kirchenmusik 1909, 1—5).
- Harris, J. R., An early Christian Hymn-book. (Contempor. Review, 1909, 414—428).
- Puniet, P. de, Le nouveau papyrus liturgique d'Oxford. (Revue bénédictine, 1909, 34—51).
- Salaville, S., L'Épiclese dans le Canon Romain de la Messe. (Revue Augustinienne, 1909, 303—318).
- — A propos de l'Épiclese. (Revue Augustinienne, 1909, 547—568).
- Wilmart, D. R., Un missel grégorien ancien. (Revue bénédictine 1909, 281—300).

L. Bibliographie, Kataloge.

- Strzygowski, J., Bibliographische Notizen zur byzantinischen Kunstgeschichte. (Byz. Zeitschr. 1909, 275—289).
- Stuhlfauth, Kirchliche Kunst. (Theologischer Jahresbericht XXVII, 7. Abt.) Leipzig 1908.